



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 09.09.2018

Niederschrift

über die **36. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 15.05.2018, 16:08 Uhr bis 18:47 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Peter Kron	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Herr Jochen Ott	SPD
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Dirk Michel	CDU
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerhard Brust GRÜNE (für RM Hammer)

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 - 9 Gemeindeordnung NRW

Frau Diana Finsterle Afd

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 Gemeindeordnung NRW

Herr Thomas Hegenbarth BUNT

Herr Tobias Scholz GUT

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU (bis 18.00 Uhr)
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ralph Köhler	auf Vorschlag der CDU
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Klaus Uckrow	auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (ab 16.30 Uhr)
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Cornelia Müller	Bauverwaltungsamt
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Frau Sonja Rode	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Herr Patric Stieler	Amt für Verkehrsmanagement

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
--------------------	--

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
BBM Bernd Schößler	Bezirksvertretung Nippes

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lino Hammer	GRÜNE
------------------	-------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Joachim Schalke	auf Vorschlag der Grünen
----------------------	--------------------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
-----------------------	---

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 36. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

- 1.2 Antrag des Seniorenvertreters Meurers betr. Einführung eines 1 €-Tickets für den ÖPNV

- 4.4 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Beschaffung von niederflurigen Stadtbahnwagen
0891/2018
Tischvorlage

- 4.5 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes
hier: Interimsangebote
1037/2018
I. Durchgang
Tischvorlage

- 4.6 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes
hier: Dauerhafte Erweiterungen
1075/2018
I. Durchgang
Tischvorlage

- 5.2.1 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers betr. Reichenspergerplatz

- 5.2.2 Anfrage der Gruppe BUNT vom 08.05.2018 betr.
Ausgaben für Dienstleistungen und Angebote der digitalen Fahrplanbeauskunftung der KVB
AN/0724/2018

- 5.2.3 Anfrage der Fraktion Die Linke vom 09.05.2018 betr.
Organisation der Bürgerbeteiligung zur Ost-West-Achse
AN/0734/2018

- 5.2.4 Anfrage der Gruppe GUT vom 09.05.2018 betr.
Überprüfung und Rückbau freilaufender Rechtsabbieger
AN/0735/2018

- 5.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.05.2018 betr.
Weitere Planung Rasengleise
AN/0738/2018

- 5.2.6 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2018 betr.
Sachstand und bisherige Erkenntnisse des Verkehrsgutachtens Mülheimer Süden
AN/0740/2018

- 6.4 Wie, wann und wo sind die Busse und Bahnen der KVB besonders ausgelastet?
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT vom 05.03.2018, TOP 5.2.6
0953/2018
- 6.5 Südliche Fahrradrampe an der Mülheimer Brücke
Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.04.2018, AN/0528/2018
1553/2018
Tischvorlage
- 6.6 Buslinie 434 - Änderung der Streckenführung
hier: gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.04.2018, TOP 5.2.1
1397/2018
Tischvorlage
- 7.8 Bericht über die Umsetzung von Anträgen und Verwaltungsvorlagen
0066/2018
- 7.9 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße
Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 23.01.2018, TOP 4.2
1220/2018
Tischvorlage

Die TOP

- 1.1 Antrag der SPD-Fraktion betr.
Autofreie Altstadt jetzt!
AN/1653/2017
verwiesen aus der Ratssitzung am 19.12.2017; vertagter TOP 2.1 aus der Sitzung am 05.03.2018
- 3.1 Verkehrsführungskonzept Altstadt
2835/2016/1
vertagter TOP 3.1 aus der Sitzung am 05.03.2018

werden **zurückgestellt** bis zur kommenden Sitzung.

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der SPD-Fraktion betr.
Autofreie Altstadt jetzt!
AN/1653/2017
- zurückgestellt -

1.2 Antrag des Seniorenvertreters Meurers betr. Einführung eines 1 €-Tickets für den ÖPNV

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Verkehrsführungskonzept Altstadt
2835/2016/1
- zurückgestellt -

3.2 Demontage der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße und Ersatz durch alternative Betriebsformen
3286/2017

3.3 Planung einer temporären Fuß- und Radwegerampe von der unterstromigen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke zum Breslauer Platz
3561/2017

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 17.04.2018
AN/0564/2018

3.4 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktbereiches Sachsenring/Ulrichgasse/ Vorgebirgstraße sowie für die Änderung der Verkehrsführung im Knotenpunktbereich mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-2140, Bahnübergang Ulrepforte
0670/2018

3.5 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen dem Parkplatz 7 (Fühlinger See) und Oranjehofstraße mit gleichzeitiger Umgestaltung der Zufahrtsrampe Oranjehofstraße/Industriestraße sowie

Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle
6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
3776/2017

3.6 Busanbindung Lentpark
0955/2018

1 Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 15.05.2018
AN/0760/2018

3.7 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages für den Austausch von
Leuchtmitteln an Lichtsignalanlagen
0876/2018

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und
die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszah-
lungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-
Stadtbahn, Wiederherstellung
1944/2017

4.2 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Aus-
zahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze,
2871/2017

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke betr.
Radschnellweg von Mülheim nach Ehrenfeld
AN/1822/2017

4.3 265. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln
vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1
Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0995/2018

4.4 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Beschaffung von niederflurigen Stadt-
bahnwagen
0891/2018

4.5 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes
hier: Interimsangebote
1037/2018

4.6 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes
hier: Dauerhafte Erweiterungen
1075/2018

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 5.1.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.10.2017 betr.
Realisierung neuer Fahrgastunterstände an Bushaltestellen im Stadtgebiet
AN/1477/2017
 - 5.1.2 Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.10.2017 betr.
Realisierung von ÖPNV-Maßnahmen
AN/1479/2017
 - 5.1.3 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.11.2017 betr.
Nutzung der „Wolke“ in den U-Bahn-Station Heumarkt
AN/1687/2017
 - 5.1.4 Anfrage der Gruppe BUNT vom 28.02.2018 betr.
Ticketautomaten der KVB – Schwarzfahren wider Willen
AN/0313/2018
 - 5.1.5 Anfrage der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der
Ratsgruppe GUT vom 05.03.2018 betr.
Förderung von gewerblichen Cargobikes
AN/0369/2018
 - 5.1.6 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
11.04.2018 betr.
Fahrradführung Deutzer Brücke
AN/0527/2018
 - 5.1.7 Anfrage der Gruppe GUT vom 12.04.2018 betr.
Kostennutzenanalyse Ost-West-Achse
AN/0538/2018
 - 5.1.8 Anfrage der Gruppe GUT vom 12.04.2018 betr.
Kostenprognose Instandhaltung des unterirdischen Straßenbahn-Netzes in
Köln
AN/0539/2018
 - 5.1.9 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.04.2018 betr.
Radverkehrskonzepte in den Kölner Stadtteilen
AN/0547/2018

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers betr. Reichenspergerplatz

5.2.2 Anfrage der Gruppe BUNT vom 08.05.2018 betr.
Ausgaben für Dienstleistungen und Angebote der digitalen Fahrplanbeaus-
kunftung der KVB
AN/0724/2018

5.2.3 Anfrage der Fraktion Die Linke vom 09.05.2018 betr.
Organisation der Bürgerbeteiligung zur Ost-West-Achse
AN/0734/2018

5.2.4 Anfrage der Gruppe GUT vom 09.05.2018 betr.
Überprüfung und Rückbau freilaufender Rechtsabbieger
AN/0735/2018

5.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
09.05.2018 betr.
Weitere Planung Rasengleise
AN/0738/2018

5.2.6 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2018 betr.
Sachstand und bisherige Erkenntnisse des Verkehrsgutachtens Mülheimer
Süden
AN/0740/2018

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Straßenverkehrsförderung – Nahmobilität 2018
hier: Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur
Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.12.2017, TOP 1.7
0069/2018

6.2 "Ring frei" - Sachstand
hier: mündl. Anfrage der SE Wienke im Verkehrsausschuss am 23.01.2018,
TOP 8.3 und des RM Pöttgen im Verkehrsausschuss am 05.03.2018, TOP 8.1
0481/2018

6.3 Automatisiertes Fahren in Köln - Hinkt Köln der Entwicklung hinterher?
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT vom 12.04.2018 in der Sitzung des Ver-
kehrsausschusses am 17.04.2018, TOP 5.2.7
1210/2018

6.4 Wie, wann und wo sind die Busse und Bahnen der KVB besonders ausgelas-
tet?
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT vom 05.03.2018, TOP 5.2.6
0953/2018

- 6.5 Südliche Fahrradrampe an der Mülheimer Brücke
Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.04.2018, AN/0528/2018
1553/2018
- 6.6 Buslinie 434 - Änderung der Streckenführung
hier: gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.04.2018, TOP 5.2.1
1397/2018
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Einrichtung des Amtes für Verkehrsmanagement, Neustrukturierung des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung
1189/2018
- 7.2 Neuer Projektraum für alle größeren Bauprojekte eröffnet
0726/2018
- 7.3 Jahresbericht 2017 der Koordinationsstelle Klimaschutz
1050/2018
- 7.4 Bekanntmachung der Broschüre "Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen - Eine Erfolgsgeschichte über Bürgerengagement auf Stadtteilebene"
1193/2018
- 7.5 Städtebaulicher Entwicklungsbereich "Deutzer Hafen"- Verkehrsplanung
1282/2018
- 7.6 Köln nimmt an der Aktion "STADTRADELN" vom 16. Juni bis 06. Juli 2018 teil
1413/2018
- 7.7 Neue Kölner Statistik 2/2018 - Kraftfahrzeuge
1038/2018
- 7.8 Bericht über die Umsetzung von Anträgen und Verwaltungsvorlagen
0066/2018
- 7.9 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße
Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 23.01.2018, TOP 4.2
1220/2018

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Bürgerbeteiligung Ost-West-Achse
Mündliche Anfrage des RM Pöttgen
- 8.2 Beschilderung "Tempo 30" auf den Ringen
Hinweis der SE Wiencke
- 8.3 Ost-West-Achse
Mündliche Anfrage des RM Scholz
- 8.4 Gregor-Mendel-Ring
Mündliche Anfrage des RM Götz
- 8.5 Beschaffung von Langzügen durch die KVB
Mündliche Anfrage des RM Götz

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der SPD-Fraktion betr. Autofreie Altstadt jetzt! AN/1653/2017

Der Antrag wurde bis zur Sitzung am 19.06.2018 zurückgestellt.

1.2 Antrag des Seniorenvertreters Meurers betr. Einführung eines 1 €- Tickets für den ÖPNV

Seniorenvertreter Meurers begründet ausführlich seinen eingereichten Antrag und wirbt nachdrücklich um Zustimmung.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird jedoch deutlich, dass diese den Antrag in der vorliegenden Fassung mehrheitlich ablehnen, wenngleich das Anliegen, Anreize für den Umstieg vom IV auf den ÖPNV zu schaffen, durchaus geteilt werde. Der Preis beispielsweise für ein Einzelticket Kurzstrecke sei vergleichsweise teuer; dennoch biete Köln bzw. der VRS eine Vielzahl von guten und günstigen Angeboten wie Sozial-, Semester- und Seniorentickets. Mit der baldigen Einführung des E-Tickets könne der komplizierte Tarifdschungel sicherlich noch gerechter gestaltet werden. Auch müsse bedacht werden, dass die Einnahmeausfälle für die KVB AG enorm wären.

Antrag des Seniorenvertreters Meurers:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten der Einführung eines 1 €-Tickets für den Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Köln zu prüfen und Vorschläge für die Einführung und Gegenfinanzierung zu machen.

Hierbei sind insbesondere auch Ersparnisse bei der KVB und die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Mitteln zur Reduzierung der Umweltbelastung in die Prüfung einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig **abgelehnt** bei Enthaltung der Fraktion Die Linke

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Verkehrsführungskonzept Altstadt 2835/2016/1

Die Vorlage wurde bis zur Sitzung am 19.06.2018 zurückgestellt.

3.2 Demontage der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße und Ersatz durch alternative Betriebsformen 3286/2017

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, erläutert auf Nachfrage des RM Michel, dass der Fußgängerüberweg lediglich leicht angehoben und anschließend wieder leicht abgesenkt werde; es handele sich nicht um eine klassische Aufpflasterung wie sie in den 1970iger und 1980iger-Jahren üblich waren.

Geänderter Beschluss (gemäß Beschlussempfehlung der BV Innenstadt):

Der Verkehrsausschuss beschließt das Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße im Rahmen des Programms „Umsetzung alternative Betriebsform“.

Das Konzept sieht für den Straßenzug Neusser Straße an den Stellen der heutigen Lichtsignalanlagen an der Neusser Straße/Neusser Wall einen Kreisverkehr mit Mittelinseln und Fußgängerüberwegen, an der Neusser Straße/Weißenburgstraße eine gestreckte Mittelinsel mit Aufstellmöglichkeiten für Linksabbieger und Fußgängerüberwegen sowie an der Neusser Straße/Balthasarstraße eine Aufweitung mit Mittelinseln und Fußgängerüberwegen vor.

Auf Grundlage dieser Konzepte beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung, die Ausführungsplanungen zu erstellen.

Hierbei sind folgende Maßgaben zu berücksichtigen:

- ***Die Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) sind auf Gehwegniveau anzuheben.***
- ***Die Querungshilfe im Verlauf der Schillingstraße ist ebenfalls mit Zebrastreifen und einer Anhebung auszustatten und in die Maßnahme zu integrieren.***
- ***Es ist zu prüfen, ob man mit dem Pflanzen zusätzlicher Bäume beide Seiten der Allee Weißenburgstraße wieder miteinander verbinden kann.***

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.3 Planung einer temporären Fuß- und Radwegerampe von der unterstromigen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke zum Breslauer Platz 3561/2017

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 17.04.2018 AN/0564/2018

SB Vietzke macht erneut auf den Engpass mit einer Breite von lediglich 1,40 m aufmerksam und bittet eindringlich, ein Versetzen des Oberleitungsmastes bzw. der Abluftschächte zu prüfen. Zudem sollte die Rampe so flexibel gebaut werden, dass sie bei der späteren Baumaßnahme Gleiserweiterung bestehen bleiben kann.

RM Sterck macht zunächst auf den Änderungsantrag der FDP-Fraktion aufmerksam. Dem 1. Beratungsgang habe er leider entnehmen können, dass dieser offensichtlich keine Zustimmung finden werde. Er behalte sich jedoch vor, diesen zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufzugreifen, da seine Fraktion von der dargestellten Alternativlösung zur Rampe überzeugt sei. Von der Verwaltung möchte er wissen, wie diese die prognostizierten Nutzerzahlen (vgl. hierzu Anlage zur Vorlage) errechnet habe.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, betont, dass es sich bei den prognostizierten Zahlen der zu Fuß Gehenden und der Rad Fahrenden um reine Abschätzungen der Verwaltung handele. Durch den Rheinboulevard und die Entwicklungen im Bereich der KölnMesse steige die Attraktivität des Rechtsrheinischen, so dass die Verwaltung von einem enormen Schub an zu Fuß Gehenden und der Rad Fahrenden in diesem Bereich ausgehe.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, sagt zu, die Anregungen von Herrn Vietzke aufzunehmen und zu prüfen. Er betont jedoch, dass sich die Verwaltung erst ganz am Anfang der Planungen befinde. Die Verhandlungen mit der DB stünden noch aus. Den Alternativvorschlag der FDP-Fraktion, Errichtung einer Aufzugsanlage, habe die Verwaltung geprüft. Um die gleiche Leistungsfähigkeit der Rampe zu erreichen (8 Radfahrende/Minute), müsste der Aufzug mindestens 8 m² groß dimensioniert sein. Als Standorte käme ein Bereich unmittelbar nördlich des Brückenpfeilers A oder östlich der vorhandenen Treppenanlage an der Rheinuferpromenade in Betracht. Der 1. Standort werde keine Genehmigung der Denkmalschutzbehörde erhalten; der 2. Standort befinde sich im Überschwemmungsgebiet. Aus Sicht der Verwaltung sei eine Aufzugsanlage daher abzulehnen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ausschussvorsitzender Wolter abstimmen.

1. Beschluss (Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/0564/2018):

Die Verwaltung wird mit der Errichtung eines dauerhaften gläsernen Aufzugs zur Rheinuferpromenade bzw. -straße an der unterstromigen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke beauftragt. Der Aufzug soll mit einer Videoüberwachung mit Anschluss an die städtische Verkehrsleitzentrale versehen werden.

In enger Abstimmung mit der DB AG sollen im Zuge der Gleiserweiterung und unter Berücksichtigung der städtebaulichen Entwicklung des Breslauer Platzes die erforderlichen Vorleistungen für das endgültige Rampenbauwerk vorgesehen werden, so dass nach Fertigstellung der Gleiserweiterung mit dem Bau des Rampenbauwerks begonnen werden kann.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

2. Beschluss (Verwaltungsvorlage):

Der Verkehrsausschuss

beauftragt die Verwaltung, die Planung einer temporären Fuß- und Radwegerampe auf der unterstromigen, linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke zwecks barrierefreier Anbindung an den Breslauer Platz inklusive der erforderlichen straßenbaulichen Anpassungen und Leitungsumlegungen mit Planungskosten in Höhe von 220.000 Euro brutto durchzuführen. Die Planung wird vor der Baudurchführung zur abschließenden Entscheidung dem Verkehrsausschuss vorgelegt.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt zur Sicherstellung der Planungsleistungen die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 220.000 Euro brutto des Teilfinanzplans 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 6901-1202-1-0240 Fuß- und Radwegerampe Hohenzollernbrücke Hj. 2018.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

3.4 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktbereiches Sachsenring/Ulrichgasse/ Vorgebirgstraße sowie für die Änderung der Verkehrsführung im Knotenpunktbereich mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-2140, Bahnübergang Ulrepforte 0670/2018

RM Götz merkt seitens der CDU-Fraktion an, dass die Vorlage immer noch Fragen aufwerfe. Die Verwaltung habe nun zwar verständlich dargelegt, warum die Fahrbahn nicht verschwenkt werden könne. Dennoch müsse das Problem mit der darunter liegenden Kaponniere gelöst werden. Auch angesichts der aktuellen Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) falle es seiner Fraktion schwer, der Vorlage heute zuzustimmen.

RM Pöttgen kann sich für die SPD-Fraktion grundsätzlich der Beschlussempfehlung der BV Innenstadt, jedoch ohne die Verschwenkung der Fahrbahn, anschließen. Allerdings hege auch seine Fraktion große Bedenken angesichts der Prüfbemerkungen des RPA.

SB Vietzke begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die vorliegenden Planungen. Aufmerksam machen möchte er jedoch noch auf die unbefriedigende Situation im Kreuzungsbereich Vorgebirgstraße/Volksgartenstraße – die Wartezeit bei einer Querung in Nord-Süd-Richtung betrage hier mindestens 3 Minuten -; diese Kreuzung bitte er in die Prüfung für alternative Betriebsformen einzubeziehen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, erläutert anhand eines Planes die Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der BV Innenstadt (Anlage 10) und zeigt die Lage der Karponniere auf. Sollte es dort Probleme geben, empfehle die Verwaltung dem Eigentümer dieses unterirdische Bauwerk zu ertüchtigen bzw. eine Untersuchung vorzunehmen. Möglicherweise seien die Probleme des herab rieselnden Putzes auch auf das Alter des Bauwerks zurückzuführen.

Weiterhin führt er unter Bezugnahme auf die Stellungnahme des RPA aus, dass die Verwaltung bereits in 2009 ein Gutachten zum Aufbau der Fahrbahn in Auftrag gegeben habe. Dieses besagt, dass „ein Neuaufbau der Trag- und Frostschutzschichten im Untersuchungsgebiet Ulrichgasse aufgrund der vorliegenden Ergebnisse nicht erforderlich ist.“ Diese klare Aussage des Gutachters reiche der Fachverwaltung aus.

Sicherheitsaudits werden zwar grundsätzlich durchgeführt, wenngleich diese keine zwingende Vorgabe sondern vielmehr eine Empfehlung darstellen; im vorliegenden Fall jedoch sei aus Dringlichkeitsgründen darauf verzichtet worden. Alternativ haben verschiedene Planer eine fachliche Prüfung der in Rede stehenden Maßnahmen vorgenommen und diese für verkehrssicher und ausreichend befunden.

Herr Harzendorf stellt zusammenfassend klar, dass die Fachverwaltung die Einschätzung des RPA in keiner Weise teile.

Zu dem von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angeregten Kreisverkehr Vorgebirgstraße/Volksgartenstraße teilt er mit, dass dieser massive Auswirkungen auf die Baumpflanzungen haben und eine zügige Umsetzung der nun anstehenden Maßnahme verhindern würde.

RM Götz bedankt sich für diese klarstellenden Erläuterungen, möchte diese jedoch noch fraktionsintern beraten und beantragt daher, die Beschlussfassung bis zum 19.06. zu vertagen.

BG Blome weist darauf hin, dass eine Vertagung eine Verzögerung dieser sehr wichtigen Maßnahme bis ins Jahr 2019 zur Folge hätte und bittet nachdrücklich darum, den Planungen der Fachverwaltung zu vertrauen.

Nach kurzer Diskussion über die weitere Vorgehensweise verabredet der Verkehrsausschuss die Durchführung einer Sondersitzung vor der Sitzung des Finanzausschusses am 04.06.2018.

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2018 zurückgestellt.

**3.5 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen dem Parkplatz 7 (Fühlinger See) und Oranjehofstraße mit gleichzeitiger Umgestaltung der Zufahrtsrampe Oranjehofstraße/Industriestraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
3776/2017**

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss

beauftragt die Verwaltung mit der Generalinstandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen dem Parkplatz 7 (Fühlinger See) und Oranjehofstraße sowie mit der Umgestaltung der Zufahrtsrampe Oranjehofstraße/Industriestraße mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1.328.000 € , verzichtet auf eine Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Chorweiler uneingeschränkt zustimmt und

empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 250.000 € für die Generalinstandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen dem Parkplatz 7 (Fühlinger See) und Oranjehofstraße sowie für die Umgestaltung der Zufahrtsrampe Oranjehofstraße/Industriestraße im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2018.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.6 Busanbindung Lentpark 0955/2018

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 15.05.2018 AN/0760/2018

RM Sterck begründet den eingereichten Änderungsantrag der FDP-Fraktion und wirbt um Zustimmung.

Die RM Michel und Weisenstein äußern ihre grundsätzliche Sympathie für die vorgeschlagene Alternative zur Linie 127, bitten jedoch um eine Stellungnahme der Verwaltung bzw. der KVB AG, wobei Herr Weisenstein die Frage aufwirft, wie lange die Fahrtzeit bis zum Zoo betragen würde.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, erinnert an die Diskussionen in 2013 sowie einen Ortstermin mit den betroffenen politischen Gremien. Die hierbei vor Ort beobachtete Stausituation habe seiner Zeit den Ausschlag dafür gegeben, die Variante mit der Linie 142 nicht weiter zu verfolgen. Diese Situation habe sich nicht verändert, so dass die Verwaltung keine Alternativen zum Beschlussvorschlag präsentieren könne.

Seitens der SPD-Fraktion schlägt RM Pöttgen vor, die Vorlage mit dem Änderungsantrag zunächst in die Bezirksvertretung Nippes zu verweisen.

Vorsitzender Wolter macht darauf aufmerksam, dass die BV Innenstadt bereits ein Votum abgegeben habe. Er bittet, diese nochmals in das Verfahren einzubinden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/0760/2018, der da lautet:

„Satz 2 des Beschlussvorschlags wird wie folgt ersetzt:

Stattdessen wird die Linie 142 über den Lentpark bis zum Zoo erweitert (Variante 3 der Beschlussvorlage 1661/2013). Dabei wird zur Erschließung des Lentparks eine Richtungshaltestelle in die Einfahrt zur Lentstraße und eine weitere Haltestelle auf die Auffahrt der Amsterdamer Straße zur Inneren Kanalstraße angelegt. Auf eine Fußgängerquerung über die Innere Kanalstraße wird verzichtet.“

zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Innenstadt und Nippes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.7 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages für den Austausch von Leuchtmitteln an Lichtsignalanlagen 0876/2018

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Beauftragung eines Zeitvertrages zum Austausch von Leuchtmitteln an Lichtsignalanlagen fest und beauftragt die Verwaltung das Vergabeverfahren einzuleiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung 1944/2017

RM Götz schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschusses anzuschließen.

Geänderter Beschluss (entsprechend der Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschusses):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme des in den Anlagen 7.1 bis 7.3 dargestellten Beschlusses sowie die Empfehlungen der Verwaltung:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die Gestaltungsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Bau der Freitreppe zu St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße entsprechend dem Gestaltungsplan (Anlagen 1 und 2) mit Gesamtkosten in Höhe von 2.192.000 € zu realisieren. Auf den Austausch des Gehwegbelages um Klein St. Martin und auf die Einrichtung von Sitzflächen wird verzichtet.
2. Der Rat beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für den Bau der Freitreppe zu St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße in Höhe von 300.000 € im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612 Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.2 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze, 2871/2017

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke betr. Radschnellweg von Mülheim nach Ehrenfeld AN/1822/2017

RM Pöttgen verweist auf die Diskussionen im 1. Beratungsgang dieser Vorlage und unterstreicht die unveränderte Haltung der SPD-Fraktion; dementsprechend bittet er um Abstimmung entsprechend der Beschlussfassung der BV Nippes.

RM Michel äußert sein Bedauern über den großen Zeitverlust, den die Klärung der Zuständigkeitsfrage verursacht habe. Die CDU-Fraktion präferiere nach wie vor den Verwaltungsvorschlag; den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke lehne sie ab. Dieser habe sicherlich einige gute Ansätze, halte das Projekt aber unnötig auf.

Vorsitzender Wolter schließt sich dem Votum seines Vorredners an. Das Projekt sei in der Tat nicht unumstritten und werde seit vielen Jahren kontrovers diskutiert, könne

jedoch in der von der Verwaltung erarbeiteten Form einen richtungsweisenden Beitrag zur Verkehrswende leisten.

Seitens der Fraktion Die Linke. stellt RM Weisenstein seinen Änderungsantrag im Detail vor und wirbt nachdrücklich um Zustimmung.

RM Sterck spricht der Verwaltung ein Lob für die gute und übersichtliche Verwaltungsvorlage mit den verschiedenen Alternativen aus. Die FDP-Fraktion plädiert für Variante 7.1; diese sei sehr verträglich und die einzig logische Konsequenz.

Bezirksbürgermeister Schöbler nimmt anschließend ausführlich Stellung aus Sicht der Bezirksvertretung Nippes. Diese könne sich der von der Verwaltung vorgeschlagenen Lösung – mit diversen Modifizierungen – zwar grundsätzlich anschließen, allerdings vertrete sie die Ansicht, dass sie bei einer Radweglösung dann auch das alleinige Entscheidungsrecht habe. Er hoffe, dass sich der Verkehrsausschuss dem fundierten Votum der Bezirksvertretung Nippes anschließen werde; andernfalls werde diese zur Frage der Zuständigkeit das Verwaltungsgericht anrufen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet Ausschussvorsitzender Wolter die Debatte und lässt wie folgt abstimmen:

1. Beschluss (gemäß der Beschlussempfehlung der BV Nippes):

Auf Basis der bereits in der Bezirksvertretung Nippes gefassten Beschlüsse sollen zeitnah Planungen mit dem Ziel aufgenommen werden, zwischen der Geldernstraße und der Mülheimer Brücke eine attraktive Verkehrsverbindung für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in beide Richtungen zu entwickeln und herzustellen.

Im Konkreten sollen die von der Verwaltung zu beauftragenden Planungen nach Abschnitten dargestellt, folgende Maßgaben der Bezirksvertretung Nippes berücksichtigen:

Abschnitt 1: Von der Geldernstraße bis zur Merheimer Straße

In der Vorlage mit der Nummer 2871/2017 wird von einer planerischen Betrachtung des Abschnitts zwischen der Geldernstraße und der Merheimer Straße explizit abgesehen. Infolge dessen werden die bereits gefassten Beschlüsse der Bezirksvertretung Nippes zur Führung des Fahrradverkehrs zwischen Geldernstraße und Merheimer Straße nicht berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund

- sind die Planungen auf Grundlage der Beschlusslage in der Bezirksvertretung Nippes aufzunehmen und Vorschläge mit dem Ziel zu entwickeln, die Bedingungen für den Fahrradverkehr in beide Fahrrichtungen zu verbessern.

Abschnitt 2: Von der Merheimer Straße bis zur Neusser Straße

Im Abschnitt 2 sollen die Planungen auf folgenden Vorgaben basieren:

- Aus Sicherheitsgründen (Vermeidung von Unfällen im Begegnungsverkehr) sollen jeweils nördlich und südlich der Hochbahntrasse Radwege- und Fußgängerverbindungen geplant werden. Diese sollen in ihrer Breite entsprechend der ERA und der EFA in ihrer Mindestbreite mit jeweils bis zu 2,50 je Verkehrsart und Richtung angelegt werden
- Die vorhandenen Grünflächen nördlich der Hochbahntrasse sollen in ihrer derzeitigen Funktion beibehalten werden (Hundefreilaufwiese/Veranstaltungsfläche Kleinzirkus).

- Die Parkplätze sowie der Taxenstand nördlich der Hochbahn sind in ihrem Umfang und ihrer derzeitigen Funktion (Umsteigemöglichkeit zum ÖPNV) vollständig zu erhalten.
- Unterhalb der Haltestelle Neusser Straße Gürtel sind zeitgemäße Fahrradabstellanlagen, teilweise mit Lademöglichkeit für E-Bikes, sowohl für privat genutzte Fahrräder wie auch für Leihfahrräder einzurichten.

Abschnitt 3: Von der Neusser Straße bis Niehler Kirchweg

- Aus Sicherheitsgründen (Vermeidung von Unfällen im Begegnungsverkehr) sollen jeweils nördlich und südlich der Hochbahntrasse Radwege- und Fußgängerverbindungen geplant werden. Diese sollen in ihrer Breite entsprechend der ERA und der EFA in ihrer Mindestbreite mit jeweils bis zu 2,50 je Verkehrsart und Richtung angelegt werden
- Vor dem Bezirksrathaus Nippes sollen ca. 120 bewirtschaftete Parkplätze für Besucherinnen und Besucher des Bezirksrathauses, Schülerinnen und Schüler angrenzender Schulen sowie Anwohnerinnen und Anwohner erhalten bleiben.

Abschnitt 4: Vom Niehler Kirchweg bis Niehler Straße

- Aus Sicherheitsgründen (Vermeidung von Unfällen im Begegnungsverkehr) sollen jeweils nördlich und südlich der Hochbahntrasse Radwege- und Fußgängerverbindungen geplant werden. Dabei ist die auf Beschluss der Bezirksvertretung Nippes bereits angelegte Wegeverbindung mit vorhandener Asphaltdecke nördlich der Hochbahntrasse zu attraktivieren und soweit wie möglich in die zukünftige Verkehrsführung zu integrieren. Die Verkehrswege sollen in ihrer Breite entsprechend der ERA und der EFA in ihrer Mindestbreite mit jeweils bis zu 2,50 je Verkehrsart und Richtung angelegt werden
- Die nicht für die Verkehrsführung benötigten Flächen sollen attraktiv begrünt werden.
- Nördlich und südlich der Hochbahntrasse sollen stadtgestalterisch ansprechende und übersichtliche Zugänge zum Toni-Steingass-Park geschaffen werden,
- Die vermieteten Flächen unterhalb der Hochbahn sind in die weiteren Planungen zur Verbesserung der Verkehrsbeziehung und Attraktivierung des Abschnitts 4 zu überplanen.

Abschnitt 5: Von der Niehler Straße bis Amsterdamer Straße

- Aus Sicherheitsgründen (Vermeidung von Unfällen im Begegnungsverkehr) sollen jeweils nördlich und südlich der Hochbahntrasse Radwege- und Fußgängerverbindungen geplant werden. Diese sollen in ihrer Breite entsprechend der ERA und der EFA in ihrer Mindestbreite mit jeweils bis zu 2,50 je Verkehrsart und Richtung angelegt werden
- Die nicht für die Verkehrsführung benötigten Flächen sollen attraktiv begrünt und gestaltet werden. Die Übergänge in den Nordpark sollen nach Möglichkeit fließend sein.
- Zwecks Querung der Amsterdamer Straße sollen die Radwegeverbindungen südlich und nördlich der Hochbahntrasse über das bereits existierende Brückenbauwerk geführt werden.
- Die Fußgängerverbindungen münden an der Amsterdamer Straße. Eine Überquerung ist an den bereits vorhandenen Übergängen möglich.

Abschnitt 6: **Von der Amsterdamer Straße bis Boltensternstraße**

- Aus Sicherheitsgründen (Vermeidung von Unfällen im Begegnungsverkehr) sollen jeweils nördlich und südlich der Hochbahntrasse Radwege- und Fußgängerverbindungen geplant werden. Diese sollen in ihrer Breite entsprechend der ERA und der EFA in ihrer Mindestbreite mit jeweils bis zu 2,50 je Verkehrsart und Richtung angelegt werden
- Die nicht für die Verkehrsführung benötigten Flächen sollen attraktiv begrünt und gestaltet werden.

Abschnitt 7: **Von der Boltensternstraße bis zur Mülheimer Brücke**

- Fahrradverkehr und Fußgänger werden auf der bereits vorhandenen Wegeverbindung zwischen der Hochbahntrasse und der Kleingartenkolonie entlang bis zum Kuhweg geführt.

Die Anregungen der LINKEN im Verkehrsausschuss werden abgelehnt.

Zu 1.2: Die weiteren Planungen sind der Bezirksvertretung vorzustellen.

Punkt 1.3. bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung der FDP-Fraktion

2. **Beschluss (Änderungsantrag der Fraktion Die Linke, AN/1822/2017):**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Weiterplanung entlang des Niehler Gürtels auf Basis der Variante „Rad-, Fußwege- und Grünverbindung“ mit den folgenden Ergänzungen (fett gedruckt):

1.1 Der Rat nimmt die vorgelegte Planung des Büros WEST 8 für den Bereich der Gürteltrasse zwischen der Merheimer Straße und der Amsterdamer Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Konkretisierung der Planung auf der Grundlage der in der Anlage 1 beigefügten Variante „Rad-, Fußwege- und Grünverbindung“. Diese Variante entspricht dem Ratsbeschluss vom 10.05.2016.

Weiterhin beauftragt er die Verwaltung, mit der Konkretisierung der in der Anlage 2 dargestellten Vorentwurfsplanung für eine Radverkehrsverbindung von der Amsterdamer Straße bis zur Mülheimer Brücke. Dabei soll auch untersucht werden, wie eine Fuß- und Radwegeverbindung auf der Nordseite der Gürtelbahn zwischen Boltensternstraße und Amsterdamer Straße realisiert werden kann.

- a) Die Radverbindung wird kreuzungsfrei oder mit Vorrang für den Radverkehr geplant. Sie erfüllt hierdurch, zusammen mit der bereits vorgesehenen Breite und der Trennung vom Fußverkehr, die Anforderungen an einen Radschnellweg.**

Die Fördermöglichkeiten für Radschnellwege werden genutzt.

- b) Es wird geprüft, die Radverbindung zwischen Amsterdamer Straße und Mülheimer Brücke in Hochlage auf der Gürteltrasse zu führen und auf diese Weise Amsterdamer Straße und Boltensternstraße kreuzungsfrei zu queren.**

1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für die Fortführung der Radverbindung als Radschnellweg von der Merheimer Straße bis zur Autobahnauffahrt der A 57 aufzunehmen. Hierbei werden die folgenden Maßgaben berücksichtigt:

- a) Die bislang zwei Autospuren in jede Fahrtrichtung auf dem Parkgürtel und auf dem Mauenheimer Gürtel werden zwischen der Abfahrt der A 57 und der Ecke Mauenheimer Gürtel / Merheimer Straße auf je eine Fahrspur pro Fahrtrichtung reduziert.**
- b) Alle freilaufenden Abbiegespuren für den Autoverkehr entfallen.**
- c) Die Kreuzung Geldernstraße / Parkgürtel wird zum Kreisverkehr umgebaut.**
- e) Der bisherige, straßenbegleitende Radweg zwischen der Abfahrt der A 57 und der Ecke Mauenheimer Gürtel / Merheimer Straße wird dem Fußgängerverkehr zugeschlagen.**

1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld des Niehler Gürtels aufzunehmen. Die Planung und deren Umsetzung werden in einem Prozess vorgenommen, der unabhängig von Planung und Bau des Gürtelradweges geführt wird. Hierbei werden die folgenden Maßgaben berücksichtigt:

- a) Rückbau auf je eine Fahrspur pro Richtung für den Autoverkehr auf folgenden Straßenabschnitten:**
- Merheimer Straße von Mauenheimer Gürtel bis Friedrich-Karl-Straße**
 - Friedrich-Karl-Straße von Neusser Straße bis Boltensternstraße**
- b) Kreisverkehre auf der Friedrich-Karl-Straße an folgenden Kreuzungen:**
- Neusser Straße**
 - Niehler Kirchweg**
 - Niehler Straße**
- c) c) Einführung von Tempo 30 auf den folgenden Straßen:**
- Friedrich-Karl-Straße**

- **Merheimer Straße**
- **Bergstraße**
- **Niehler Straße**
- **Xantener Straße**

1.4 Die Planungen sind der Öffentlichkeit in einem Bürgerbeteiligungsverfahren vorzustellen. Die Ausgestaltung der entstehenden Parklandschaft wird im Rahmen eines bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahrens fortentwickelt. Die Ergebnisse sind dem Rat vorzustellen.

1.5 Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Konkretisierung der Planung gemäß Punkt 1.1. der Beschlussvorlage in Höhe von 250.000 € im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege und Plätze bei Finanzstelle 6602-1201-5-5051 – Ausbau Gürtelstraße (Merheimer Straße bis Mülheimer Brücke), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen - im Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke

3. Beschluss (Alternative der Verwaltungsvorlage):

2.1 Der Rat nimmt die vorgelegte Planung des Büros WEST 8 für den Bereich der Gürteltrasse zwischen der Merheimer Straße und der Amsterdamer Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Konkretisierung der Planung auf der Grundlage der Varianten 7.1 „Trassenführung brückennah“ und 7.3 „südliche Stadtstraße“. Diese Varianten entsprechen dem Ratsbeschluss vom 13.07.2010. Nähere Erläuterungen zu den Varianten sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Weiterhin beauftragt er die Verwaltung mit der Planung einer Radverkehrsverbindung von der Amsterdamer Straße zur Mülheimer Brücke.

2.2 Die Planungen sind der Öffentlichkeit in einem Bürgerbeteiligungsverfahren vorzustellen. Die Ausgestaltung der entstehenden Parklandschaft wird im Rahmen eines bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahrens fortentwickelt. Die Ergebnisse sind dem Rat vorzustellen.

2.3 Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Konkretisierung der Planung gemäß Punkt 1.1. der Beschlussvorlage in Höhe von 250.000 € im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege und Plätze bei Finanzstelle 6602-1201-5-5051 – Ausbau Gürtelstraße (Merheimer Straße bis Mülheimer Brücke), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen - im Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion

4. Beschluss (Verwaltungsvorschlag):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1.1 Der Rat nimmt die vorgelegte Planung des Büros WEST 8 für den Bereich der Gürteltrasse zwischen der Merheimer Straße und der Amsterdamer Straße zur Kenntnis

nis und beauftragt die Verwaltung mit der Konkretisierung der Planung auf der Grundlage der in der Anlage 1 beigefügten Variante „Rad-, Fußwege- und Grünverbindung“. Diese Variante entspricht dem Ratsbeschluss vom 10.05.2016.

Weiterhin beauftragt er die Verwaltung, mit der Konkretisierung der in der Anlage 2 dargestellten Vorentwurfsplanung für eine Radverkehrsverbindung von der Amsterdamer Straße bis zur Mülheimer Brücke. Dabei soll auch untersucht werden, wie eine Fuß- und Radwegeverbindung auf der Nordseite der Gürtelbahn zwischen Boltensterstraße und Amsterdamer Straße realisiert werden kann.

1.2 Die Planungen sind der Öffentlichkeit in einem Bürgerbeteiligungsverfahren vorzustellen. Die Ausgestaltung der entstehenden Parklandschaft wird im Rahmen eines bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahrens fortentwickelt. Die Ergebnisse sind dem Rat vorzustellen.

1.3 Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Konkretisierung der Planung gemäß Punkt 1.1. der Beschlussvorlage in Höhe von 250.000 € im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege und Plätze bei Finanzstelle 6602-1201-5-5051 – Ausbau Gürtelstraße (Merheimer Straße bis Mülheimer Brücke), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen - im Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion

**4.3 265. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0995/2018**

Beschluss

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 265. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.4 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Beschaffung von niederflurigen
Stadtbahnwagen
0891/2018**

RM Michel merkt an, dass die Vorlage den hiesigen Ausschuss sehr kurzfristig erreicht habe und er – in Abstimmung mit den anderen Fraktionen – daher vorschläge, die Beratung bis zur vereinbarten Sondersitzung am 04.06. zurückzustellen.

RM Sterck begrüßt seitens der FDP-Fraktion die vorliegende Verwaltungsvorlage, insbesondere die Beschaffung der Langzüge.

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 04.06.2018 zurückgestellt.

4.5 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes hier: Interimsangebote 1037/2018

RM Pöttgen kritisiert nachdrücklich, dass diese Vorlage den hiesigen Ausschuss auch erst gestern erreicht habe und einige BV-Voten mittels Dringlichkeitsentscheidung eingeholt werden sollen. Er fordert die Verwaltung unmissverständlich auf, derart wichtige Vorlagen künftig recht- und frühzeitig in die Politik einzubringen.

RM Götz bittet um Mitteilung, ob die Inhalte dieser Vorlage mit dem Nahverkehrsplan Köln übereinstimmen bzw. ob diese ein Vorgriff auf dessen Umsetzung seien.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, informiert, dass die Verwaltung bereits Ende letzten Jahres über zu erwartende Änderungen im Bussystem berichtet habe; diese Vorlagen – TOP 4.5 und 4.6 – seien deckungsgleich mit der seiner Zeit vorgelegten Mitteilung und beinhalten die Maßnahmen, die ab 2018 umgesetzt werden sollen. In 2019 werde es eine weitere Vorlage dieser Art geben.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, stellt ergänzend klar, dass es sich hier um grundsätzliche Entlastungsbushlinien handele, die eingesetzt werden sollen, bis die geplanten Maßnahmen der Stadtbahnen greifen. Damit seien sie nicht Bestandteil des Nahverkehrsplanes, da dieser bereits im letzten Sommer abschließend beraten wurde; die hier in Rede stehenden Verwaltungsvorlagen gehen vielmehr auf einen Ratsauftrag im letzten Herbst zurück, wobei die Maßnahmen der Vorlage 1075/2018 dauerhaft geplant seien.

Er bittet um Verständnis, dass die Vorlage den Ausschuss so kurzfristig erreicht habe. Neben den einzelnen Linienführungen im Detail mussten auch die infrastrukturellen Voraussetzungen geprüft werden.

Ausschussvorsitzender Wolter unterstreicht die Kritik von Herrn Pöttgen; gleichwohl handele es sich hier um wichtige Maßnahmen, die auf den Weg gebracht werden müssen. Zudem sei ein 2. Durchgang im hiesigen Ausschuss vorgesehen.

Unabhängig von der sicherlich gerechtfertigten Kritik spricht RM Michel der Verwaltung dennoch auch seinen Dank für diese Vorlagen aus. Die Interimsverkehre seien von enormer Wichtigkeit insbesondere für die neuen Baugebiete.

RM Sterck schließt sich im Wesentlichen den Ausführungen seiner Vorredner an.

Abschließend beantwortet Herr Höhn Detailfragen der RM Weisenstein und Sterck zur Buslinienführung in Kalk.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zunächst zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.6 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes
hier: Dauerhafte Erweiterungen
1075/2018

RM Götz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die BV Kalk eine Änderung der Buslinienführung der Linie 157 angeregt habe. Er bittet hierzu auch den hiesigen Ausschuss zu informieren.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zunächst zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**5.1.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.10.2017 betr.
Realisierung neuer Fahrgastunterstände an Bushaltestellen im Stadtgebiet
AN/1477/2017**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.1.2 Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.10.2017 betr.
Realisierung von ÖPNV-Maßnahmen
AN/1479/2017**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.1.3 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.11.2017 betr.
Nutzung der „Wolke“ in den U-Bahn-Station Heumarkt
AN/1687/2017**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.1.4 Anfrage der Gruppe BUNT vom 28.02.2018 betr.
Ticketautomaten der KVB – Schwarzfahren wider Willen
AN/0313/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.1.5 Anfrage der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Ratsgruppe GUT vom 05.03.2018 betr.
Förderung von gewerblichen Cargobikes
AN/0369/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.1.6 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2018 betr.
Fahrradführung Deutzer Brücke
AN/0527/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.1.7 Anfrage der Gruppe GUT vom 12.04.2018 betr.
Kostennutzenanalyse Ost-West-Achse
AN/0538/2018**

RM Scholz erklärt, dass die Anfrage in weiten Teilen – durch die Stellungnahmen in der vergangenen Ratssitzung – erledigt sei; lediglich Frage 3 müsse noch beantwortet werden.

**5.1.8 Anfrage der Gruppe GUT vom 12.04.2018 betr.
Kostenprognose Instandhaltung des unterirdischen Straßenbahn-Netzes
in Köln
AN/0539/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.1.9 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.04.2018 betr.
Radverkehrskonzepte in den Kölner Stadtteilen
AN/0547/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers betr. Reichenspergerplatz

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.2.2 Anfrage der Gruppe BUNT vom 08.05.2018 betr.
Ausgaben für Dienstleistungen und Angebote der digitalen Fahrplan-
beauskunftung der KVB
AN/0724/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.2.3 Anfrage der Fraktion Die Linke vom 09.05.2018 betr.
Organisation der Bürgerbeteiligung zur Ost-West-Achse
AN/0734/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.2.4 Anfrage der Gruppe GUT vom 09.05.2018 betr.
Überprüfung und Rückbau freilaufender Rechtsabbieger
AN/0735/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.05.2018 betr.
Weitere Planung Rasengleise
AN/0738/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.2.6 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2018 betr.
Sachstand und bisherige Erkenntnisse des Verkehrsgutachtens Mülheimer Süden
AN/0740/2018**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Straßenverkehrsförderung – Nahmobilität 2018
hier: Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.12.2017, TOP 1.7
0069/2018**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 "Ring frei" - Sachstand
hier: mündl. Anfrage der SE Wienke im Verkehrsausschuss am 23.01.2018, TOP 8.3 und des RM Pöttgen im Verkehrsausschuss am 05.03.2018, TOP 8.1
0481/2018**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.3 Automatisiertes Fahren in Köln - Hinkt Köln der Entwicklung hinterher?
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT vom 12.04.2018 in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.04.2018, TOP 5.2.7
1210/2018**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.4 Wie, wann und wo sind die Busse und Bahnen der KVB besonders ausgelastet?
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT vom 05.03.2018, TOP 5.2.6
0953/2018**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.5 Südliche Fahrradrampe an der Mülheimer Brücke
Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus
der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.04.2018, AN/0528/2018
1553/2018**

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.6 Buslinie 434 - Änderung der Streckenführung
hier: gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.04.2018,
TOP 5.2.1
1397/2018**

RM Michel merkt an, dass die Stellungnahme nicht zufrieden stelle. Ggf. werde seine Fraktion erneut initiativ werden.

7 Mitteilungen der Verwaltung

**7.1 Einrichtung des Amtes für Verkehrsmanagement, Neustrukturierung des
Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung
1189/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2 Neuer Projektraum für alle größeren Bauprojekte eröffnet
0726/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Jahresbericht 2017 der Koordinationsstelle Klimaschutz
1050/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.4 Bekanntmachung der Broschüre "Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöck-
chen - Eine Erfolgsgeschichte über Bürgerengagement auf Stadtteilebe-
ne"
1193/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Städtebaulicher Entwicklungsbereich "Deutzer Hafen"- Verkehrsplanung
1282/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 Köln nimmt an der Aktion "STADTRADELN" vom 16. Juni bis 06. Juli 2018 teil
1413/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.7 Neue Kölner Statistik 2/2018 - Kraftfahrzeuge
1038/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Weisenstein merkt an, dass die Mitteilung aus Sicht des hiesigen Ausschusses nicht sehr erfreulich sei. Interessant sei sicherlich ein Vergleich mit anderen Kommunen, beispielsweise ob dort ein ähnlicher Trend wie in Köln zu verzeichnen sei sowie ein Abgleich mit den Zielen von mobil 2025. Eine Interpretation durch die Verwaltung wäre hier hilfreich.

RM Sterck unterstreicht diese Fragestellungen. Wenn sich die Realität von den Wünschen und Prognosen weit entferne, dürfe dies im Hinblick auf die weiteren Planungen nicht ignoriert werden. Er schläge vor, die Mitteilung in der kommenden Sitzung – ggf. mit einem Vertreter der Fachverwaltung – erneut zu behandeln.

RM Götz äußert die Vermutung, dass bei den Neuzulassungen von gewerblichen Pkws auch Sprinter u.Ä. mit eingerechnet wurden. Ihm fehlen hier jedoch noch die Zahlen für die Lkws.

- Die Mitteilung wird in die Tagesordnung der kommenden Sitzung erneut aufgenommen.

**7.8 Bericht über die Umsetzung von Anträgen und Verwaltungsvorlagen
0066/2018**

RM Sterck spricht den Beschluss über die Linienführung der Buslinie 106 an; aus seiner Sicht sei dieser Beschluss noch nicht umgesetzt.

RM Scholz bittet um Mitteilung, ob die Verwaltung zur Umsetzung des Antrages AN/1133/2017 bereits mit Vertretern des ADFC Kontakt aufgenommen habe.

- Die Mitteilung wird in die Tagesordnung der kommenden Sitzung erneut aufgenommen.

**7.9 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße
Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses des Verkehrsausschusses
vom 23.01.2018, TOP 4.2
1220/2018**

- Die Mitteilung wird in die Tagesordnung der kommenden Sitzung erneut aufgenommen.

8 Mündliche Anfragen

**8.1 Bürgerbeteiligung Ost-West-Achse
Mündliche Anfrage des RM Pöttgen**

RM Pöttgen kritisiert, dass die Bürger beim letzten Workshop zur Ost-West-Achse trotz massiver Nachfragen lediglich über die von der Verwaltung fünf vorgeschlagenen Varianten diskutieren durften, obwohl seitens der Politik vier weitere Varianten ins Spiel gebracht wurden. Er habe nun die Sorge, dass die Bürgerbeteiligung nicht mehr Ziel führend und bis Ende des Jahres kein Beschluss gefasst sei. Auch der für diesen Monat angekündigte weitere Gesprächstermin sei noch nicht fixiert worden.

BG Blome weist darauf hin, dass der Rat die Durchführung einer Bürgerbeteiligung mit den fünf Varianten beschlossen habe; diesem Beschluss habe die Verwaltung Folge geleistet. Sie bitte um Verständnis, dass die Verwaltung nicht kurzfristig in einer Hau-ruck-Aktion weitere, hochkomplexe Varianten in einer öffentlichen Bürgerbeteiligung zur Diskussion stellen und Fragen hierzu seriös beantworten könne. Der angekündigte Gesprächstermin werde im Juni stattfinden; die Einladung werde kurzfristig erfolgen.

8.2 Beschilderung "Tempo 30" auf den Ringen Hinweis der SE Wiencke

SE Wiencke weist darauf hin, dass die Schilder für die neue Tempo 30-Regelung auf den Ringen sehr hoch hängen und schlecht zu sehen seien. Sie bittet um Überprüfung.

8.3 Ost-West-Achse Mündliche Anfrage des RM Scholz

RM Scholz verweist auf den im Rat am 03.05.2018 beschlossenen Antrag AN/0703/2018, Ziff. 3 „ Die Kosten-Nutzen-Analyse, die Darstellung der Planfeststellungsverfahren und der zeitlichen Abfolge der jeweils notwendigen Planungsphasen und des Baus bis zur Fertigstellung werden auf einer Veranstaltung im Rahmen der Bürgerbeteiligung vorgestellt und erläutert.“ und bittet um Mitteilung, wann mit der Umsetzung gerechnet werden könne.

8.4 Gregor-Mendel-Ring Mündliche Anfrage des RM Götz

RM Götz berichtet, dass die erst im vergangenen Jahr gepflanzten Bäume am Gregor-Mendel-Ring bereits wieder gefällt wurden, da Straßen NRW dort einen Lärmschutzwall errichten wird. Er bittet um Hintergrundinformationen.

8.5 Beschaffung von Langzügen durch die KVB Mündliche Anfrage des RM Götz

RM Götz nimmt Bezug auf die Vorlage zur Beschaffung von Langzügen und erinnert an die Zusage der Verwaltung, die Tragfähigkeit Deutzer Brücke zu prüfen und im hiesigen Ausschuss darzustellen.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

gez. Andreas Wolter

gez. Angela Krause

BM Andreas Wolter
(Ausschussvorsitzender)

Angela Krause
(Schriftführerin)